

Gemeinde Saalfelder Höhe

[Home](#)
[Tour](#)
[Kindergarten](#)
[Information](#)
[Veranstaltungen](#)
[Saalfelder Höhe-Turawa](#)
[Links](#)
[Impressum](#)


Jugendfeuerwehr-Zeltlager 2014 in Reschwitz Das Tagebuch

Es war wieder soweit. Vom 09. bis 17.08.2014 führten wir nun schon zum 8. Mal unser jährliches Zeltlager für die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Saalfelder Höhe gemeinsam mit den Kameraden unserer polnischen Partnerwehr aus Turawa durch. In diesem Jahr fand es wieder auf deutschem Boden und nun schon zum dritten Mal in Reschwitz statt.

Schon vor zwei Jahren konnten wir unsere polnischen Gäste in eigenen Mannschaftszelten und auf eigenen Liegen unterbringen. Mit den wiederum vom DRK-Kreisverband Rudolstadt, der THW-Ortsgruppe Rudolstadt, der FF Saalfeld und dem Kreisjugendfeuerwehrverband kostenfrei zur Verfügung gestellten Mannschaftszelten waren wir in diesem Jahr auch in der Lage, die deutschen Teilnehmer ohne großen Aufwand unterzubringen.

Da die Teilnehmer unseres Lagers auch immer gut riechen sollten, stellte uns die Fa. Betting aus Unterwellenborn einen Duschcontainer mit vier Duschplätzen bereit, der durch die Gemeinde und die Kameraden aus Reschwitz angeschlossen wurde.

Freitag, 08.08.2014

Einige vorbereitende Arbeiten, wie Aufbau von Zelten, Liegenaufbau, Luftmatratzen "aufpusten" usw. wurden durch Kameraden der Löschgruppen Dittrichshütte, Unterwirschbach, Reschwitz, Kleingeschwenda und Volkmannsdorf in gemeinsamer Aktion erledigt. Auch der uns wieder zur Verfügung gestellte Mannschaftstransportwagen (MTW) des Kreisjugendfeuerwehrverbandes wurde abgeholt und die Kulturscheune für die kommende Woche vorbereitet.



Mit einer Bockwurst und einem Bier bedankten wir uns bei den Helfern.

Samstag, 09.08.2014 – Tag 1

Ab 13.00 Uhr reisten die Jugendlichen aus unserer Region an. Nachdem diese ihre Schlafplätze eingerichtet hatten, warteten wir auf unsere polnischen Kameraden.

Und...Dann waren sie endlich da. Gegen 17.00 Uhr erreichten unsere Gäste das Lager in Reschwitz, bezogen ihre Zelte und packten ihr Gepäck aus.

Um 18.00 Uhr eröffnete der Vereinsvorstand des Feuerwehrverein Unterwirschbach e.V. zusammen mit dem polnischen Verantwortlichen das Lager und wünschte allen eine schöne und erlebnisreiche Zeit.

Nach der offiziellen Begrüßung erhielten alle Teilnehmer ein polnisches Gastgeschenk schon zu Beginn des Lagers. Jeder erhielt einen Brustbehälter in dem man persönliche Papiere oder Geld sicher am Körper tragen kann. Nach der



Bekanntgabe des Wochenprogrammes begannen wir mit dem Kennenlernen, nahmen ein typisch thüringisches Abendessen mit Gebratenem vom Holzkohlerost ein, versammelten uns am Lagerfeuer, welches durch die Kameraden der Löschgruppe Dittrichshütte genährt wurde und ließen den Abend ausklingen. Gegen 23.00Uhr war Nachtruhe, die auch von fast allen nach dem anstrengenden Tag relativ schnell eingehalten wurde.

Sonntag, 10.08.2014 – Tag 2

Heute stand ein Ausflug in die Umgebung auf dem Plan. Wir wanderten von Reschwitz über Knobelsdorf nach Eyba. Auf dem ca. 9 km langen Weg gab es ein paar Überraschungen. So mussten sich alle Teilnehmer mehr oder weniger anstrengenden „Mutproben“ stellen, die da u.a. waren:

Überwinden von steilen Wegabschnitten bzw. Waldhängen mittels Seil

Zusammenbau einer Steckleiter und Nutzung als „Steg“ zur Überquerung eines reißenden Gebirgsbächleins.

Nach dieser ersten Anstrengung gab es ein wunderbares Sonntagsessen mit Thüringer Klößen unter freiem Himmel in Eyba. Nach dieser Stärkung ging es zu Fuß über den Steiger nach Saalfeld zurück, wo wir auch noch einen Abstecher ins Freibad machten



und uns den Wanderstaub vom Körper spülen konnten. Da dieser Tag recht anstrengend war, erfolgte der Rücktransport vom Bad mit dem Bus.

Nach dem Abendessen wurde die Gegend um das Zeltlager erkundet und sich im Lagerbereich mit verschiedenen Tätigkeiten wie Baden und verschiedenen Spielen die Zeit vertrieben.

Das Lagerfeuer wurde durch die Kameraden der LG Volkmannsdorf/Bernsdorf/Wittmangereuth betreut.

Kurz vor der Nachtruhe gab es noch etwas Aufregung, als ein kurzes, aber heftiges Gewitter über uns hereinbrach und so stark an den Zeltwänden rüttelte, das wir schon mit der Evakuierung der Zelte begannen. Aber da das Gewitter sehr schnell abzog, brachen wir diese Aktion wieder ab, zumal wir ja in den vergangenen Jahren schon ganz andere derartige Situationen gemeistert haben.

Montag, 11.08.2014 – Tag 3

Die heutige Ausfahrt machte es nötig, dass schon 06.30 Uhr geweckt wurde.

08.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Ruhla und besuchten die Ausstellung "mini-a-thür". Die



